Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

Pressemitteilung
63/2026 | Oranienburg, 8. Oktober 2026

Nach einer Cyberattacke mussten die Internetseiten der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten abgeschaltet werden

Die Internetseiten der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten mussten nach einem Cyberangriff am Montagabend abgeschaltet werden. Betroffen sind auch die Seiten der sieben Gedenkstätten, die zur Stiftung gehören, sowie einzelne Projektseiten. Der genaue Umfang des Schadens wird derzeit noch ermittelt. Aus Sicherheitsgründen wurden die Webpräsenzen der Stiftung nach der Feststellung des Angriffs unverzüglich gesperrt. Die Stiftung hat Anzeige erstattet und Kontakt zur Zentralen Ansprechstelle für Cybercrime (ZAC) beim Landeskriminalamt Brandenburg sowie zum CERT (Crisis Emergency Response Team des Brandenburgischen IT-Dienstleisters) aufgenommen. Außerdem wurde eine Meldung des Vorfalls fristgerecht an die Datenschutzbehörde des Landes Brandenburg übermittelt.

Andrea Genest, Leiterin der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück und stellvertretende Stiftungsdirektorin: „Während wir noch intensiv mit der Bewältigung des Cyberangriffs auf unsere IT-System von Anfang August beschäftigt sind, agieren wir nun mit größter Umsicht bei dieser erneuten Attacke. Wir arbeiten mit Hochdruck daran, unsere Internetpräsenz wiederherzustellen. Derzeit gehen wir davon aus, dass es mindestens eine Woche dauern wird, bis die Seiten wieder online sein werden.“

Informationen zu den Gedenkstätten der Stiftung sowie Kontaktmöglichkeiten sind auf der Website der Ständigen Konferenz der NS-Gedenkorte im Berliner Raum verfügbar:

https://www.orte-der-erinnerung.de/institutionen/einrichtungen/

Kontakt:
Dr. Horst Seferens | Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten
Heinrich-Grüber-Platz | 16515 Oranienburg | T +49 3301 810920 | seferens@stiftung-bg.de

Die Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten wird gefördert durch

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien